

Bauherr

Bauort

## Prüfbogen für Bauantrag

U n t e r l a g e n		Erstf. (grün)	Zweitf. (rot)	Dritt f. (gelb)	geprüft Gde.	geprüft LRA
1.	<p><b>Bauantrag</b>, vollständig ausgefüllt und vom Bauherrn und Entwurfsverfasser unterschrieben.  <b>Ist der Standsicherheitsnachweis nicht prüfpflichtig, ist dies durch die Vorlage der Erklärung des Tragwerkplaners nach Maßgabe des Kriterienkatalogs der Anlage 2 nachzuweisen.</b>  <b>Ist Ziffer 5 (höheres Gefährdungspotential) angekreuzt, ist eine Mehrfertigung des Bauantrages vorzulegen (§ 2 Satz 3 BauVorIV).</b>  <b>Ziffer 6 muss grundsätzlich bei Gebäudeklasse 5, Mittel- und Großgaragen sowie Sonderbauten angekreuzt sein. Bei bauaufsichtlicher Prüfung ist der Brandschutznachweis nach §11 BauVorIV mit dem Bauantrag vorzulegen.</b>            Angabe sämtlicher Nachbarn mit Fl.St.Nr. und Anschrift, Ziffer 11 (ggf. auf gesondertem Blatt angeben)</p>	1	1	1		
2.	<p><b>Beschluß des Gemeinderates / Bauausschusses</b>            Bei Verweigerung: Ausführliche Begründung</p>	1				
3.	<p><b>Stellungnahme der Gemeinde</b> (vollständig ausgefüllt)</p>	1	1	1		
4.	<p><b>Formblatt Baustatistik</b> (vollständig ausgefüllt)</p>	1				
5.	<p><b>Baubeschreibung</b> vollständig ausgefüllt und vom Bauherrn und Entwurfsverfasser unterschrieben.            Erläuterung des Vorhabens und seiner Nutzung. Bei gewerblichen Anlagen oder Arbeitsstätten, insbesondere Ziffer 7, und / oder Formblatt „G“.            Angabe der Gebäudeklasse und der Höhe im Sinn des Art. 2 Abs. 3 Satz 2 BayBO. Angabe der Baukosten der baulichen Anlagen.</p>	1	1	1		
6.	<p>Formblatt <b>Wohnflächenberechnung</b> für jede Wohnung</p>	1	1	1		
7.	<p><b>Kubatur- und Nutzflächenberechnung</b>            GFZ/GRZ-Berechnung</p>	1	1	1		
8.	<p><b>Bauzeichnungen</b> im Maßstab M = 1 : 100 mit Unterschriften Bauherr, Entwurfsverfasser und Nachbarn mit Fl.St.Nr.            In den Bauzeichnungen sind anzugeben:            der Maßstab und die Maße, die wesentlichen Bauprodukte und Bauarten, die Rohbaumaße der Fensteröffnungen in Aufenthaltsräumen, bei Änderung baulicher Anlagen die zu beseitigenden und die geplanten Bauteile.  <b>Grundrisse</b> aller Geschosse (auch nicht ausgebautes Dachgeschoß) mit Angabe der vorgesehenen Nutzung der Räume und mit Einzeichnung der Treppen, lichte Öffnungsmaße der Türen sowie deren Art und Anordnung an Rettungswegen, Abgasanlagen, Räume für Feuerstätten unter Angabe der Nennleistung sowie der Räume für die Brennstofflagerung unter Angabe der vorgesehenen Art und Menge des Brennstoffes, Aufzugsschächte, Aufzüge und der nutzbaren Grundflächen, Installationsschächte, -kanäle und Lüftungsleitungen, soweit sie raumabschließende Bauteile durchdringen, Räume für Lüftungsanlagen.            Beim Grundriß EG zusätzlich die Grundstücksgrenzen, Baugrenzen, Baulinien, Abstandsflächen und Brandschutzabstände (mit genauer Vermaßung)            Angabe der Schnittführung (z.B. A-A, B-B)  <b>Schnitte und Ansichten</b>, aus denen folgende Punkte ersichtlich sind:            die Gründung der geplanten baulichen Anlage und, soweit erforderlich, die Gründung anderer baulicher Anlagen, der Anschnitt der vorhandenen und geplanten Geländeoberfläche, die Höhenlage des Erdgeschossfußbodens mit Bezug auf das Höhenbezugssystem, die Höhe der Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Geschosses, in dem ein Aufenthaltsraum möglich ist, über der geplanten Geländeoberfläche, die lichten Raumhöhen, der Verlauf der Treppen und Rampen mit ihrem Steigungsverhältnis, die Wandhöhe im Sinn des Art. 6 Abs. 4 BayBO, die Dachhöhen und Dachneigungen, die Ansichten der geplanten baulichen Anlage mit Anschluss an das Nachbargebäude unter Angabe von Baustoffen und Farben, der vorhandenen und geplanten Geländeoberfläche sowie des Straßengefälles.  <b>Bei Anbauten:</b> Darstellung der Ansichten der anschließenden Gebäude auch auf dem Nachbargrundstück.            Im eingedeichten Gebiet Angabe der NN-Höhe bezogen auf FOK-EG.</p>	1	1	1		

Unterlagen		Erstf. (grün)	Zweitf. (rot)	Dritt. (gelb)	geprüft Gde.	geprüft LRA
9.	<b>Aktueller Auszug aus dem Katasterwerk M = 1 : 1000</b> (beglaubigt oder durch automatisiertes Abrufverfahren zum Zweck der Bauvorlage abgerufen)	1				
10.	<b>Lageplan M = 1 : 1000 mit Eintragung</b> der vorhandenen und geplanten baulichen Anlagen mit Unterschriften Bauherr, Entwurfsverfasser und Nachbarn mit Fl.St.Nr. Der Lageplan muss, soweit dies zur Beurteilung des Vorhabens erforderlich ist, enthalten: Die Flurstücksnummern und die Flurstücksgrenzen des Baugrundstücks und der benachbarten Grundstücke. Die Eigentümerangaben benachbarter Grundstücke. Die angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen mit Angabe der Breite, der Straßenklasse und der Höhenlage mit Bezug auf das Höhenbezugssystem. Bei Baugebieten die Festsetzungen über die überbaubaren und nicht überbaubaren Grundstücksflächen. Die Aufteilung der nicht überbaubaren Flächen unter Angabe der Lage und Breite der Zu- und Abfahrten, der Anzahl, Lage und Größe der Kinderspielplätze, der Stellplätze und der Flächen für die Feuerwehr. Die Abstände der geplanten baulichen Anlage zu anderen baulichen Anlagen auf dem Baugrundstück und auf den benachbarten Grundstücken, zu den Nachbargrenzen sowie die Abstandsflächen. Die Inhalte des Lageplanes sind nicht abschließend, u. U. müssen zur Beurteilung eines geplanten Vorhabens zusätzliche Angaben enthalten sein. Der Inhalt des Lageplans ist auf besonderen Blättern in geeigneten Maßstab darzustellen, wenn der Lageplan sonst unübersichtlich würde. (Beispielsweise, Abstandflächenplan, Freiflächenplan)	2	1	1		
11.	Bei Mehrfamilienhäusern, gewerblich oder gemischtgenutzten Anlagen einschl. Nutzungsänderungen (Altbestand und geplantes Vorhaben) ist zur Beurteilung der Außenanlagen, der Feuerwehrezufahrten, der Verkehrserschließung, der Stellplätze, des Kinderspielplatzes etc. ein <b>Freiflächengestaltungsplan</b> vorzulegen. Bei Sonderbauten ist zusätzlich ein rechnerischer <b>Stellplatznachweis</b> zu erstellen.	1	1	1		
12.	Für landwirtschaftliche Betriebe das Formblatt „ST“ vollständig ausgefüllt und unterschrieben	1	1	1		
13.	Für gewerbliche Bauten als Alternative bzw. Ergänzung zu der Baubeschreibung Ziffer 7, das Formblatt „G“ vollständig ausgefüllt und unterschrieben	1	1	1		
14.	Für Wohngebäude <u>neben</u> Tierhaltung das Formblatt „T“ vom Landwirt ausgefüllt und unterschrieben	1	1	1		
15.	Bei entsprechenden Festsetzungen im Bebauungsplan ist ein Freiflächengestaltungsplan und/oder Nachweise bzw. Gutachten bezüglich des Schallschutzes beizugeben.	1	1	1		
16.	Kopie des genehmigten Flächennutzungsplanes, außer in Bebauungsplangebieten	1				
17.	Kopie des wirksamen Bebauungsplanes	1				
	<b>Zusätzlich:</b>					
18.	Bei <b>Sonderbauten im Sinne des Art. 2 Abs. 4 BayBO</b> Unterlagen gem. § 10 und §11 BauVorIV (Stand sicherheitsnachweis und Brandschutz nachweis)	1	1	1		
19.	Bei <b>Vorhaben im Sinne des Art. 62 Abs. 3 Satz 2 Nr.2 BayBO</b> Eingeschossige Gebäude die nicht oder nur zum vorübergehenden Aufenthalt von Personen bestimmt sind mit freien Stützweiten von nicht mehr als 12m und nicht mehr als 1600m <sup>2</sup> Fläche. Z. B. landwirtschaftliche Viehställe und gewerbliche Lagerhallen. Formblatt „Bestimmung des Verantwortlichen für die Bauausführung gem. Art. 77 Abs. 3 BayBO“ ist mit dem Bauantrag vorzulegen.	1				
20.	Bei <b>Vorhaben nach § 33 BauGB:</b> Erklärung des Bauherrn über die Anerkennung der künftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes	1				

Unterlagen - Gemeinde		Erstf. (grün)	Zweitf. (rot)	Drittff. (gelb)	geprüft Gde.	geprüft LRA
	<b>Bei allen Anträgen:</b>					
31.	(*) Das Grundstück liegt im Bereich: <input type="checkbox"/> des genehmigten Flächennutzungsplanes <input type="checkbox"/> des Deckblattes Nr. .... <input type="checkbox"/> des in Aufstellung befindlichen Flächennutzungsplanes <input type="checkbox"/> des in Aufstellung befindlichen Deckblattes Nr. ....					
32.	(*) Das Grundstück liegt im Bereich <input type="checkbox"/> des Bebauungsplanes ..... <input type="checkbox"/> des Deckblattes Nr. .... <input type="checkbox"/> des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes <input type="checkbox"/> des in Aufstellung befindlichen Deckblattes Nr. .... (Eine Kopie des in Aufstellung befindlichen Deckblattes liegt bei).					
33.	(*) Das Grundstück liegt im Bereich der <input type="checkbox"/> .....Satzung (Kopie liegt bei)					
34.	(*) Der Anschluß an die zentrale <b>Wasserversorgung</b> ist möglich: <input type="checkbox"/> sofort <input type="checkbox"/> innerhalb von 2 Jahren (Datum) ..... <input type="checkbox"/> später als 2 Jahre (Lagepläne M = 1:5000 und 1:1000 mit Eintragung der Trinkwasserbrunnen und -quellen und Abwasserentsorgungsanlagen im Umkreis von 250 m sowie Nachweis des Trinkwasseruntersuchungs-ergebnisses)	1	1	1		

Unterlagen - Gemeinde			Erstf. (grün)	Zweitf. (rot)	Dritt. (gelb)	geprüft Gde.	geprüft LRA
35.	(*)	<p><b>Entwässerungsanlage</b> Eintrag der Entwässerungsanlage im Entwässerungsplan M = 1:100 sowie im Entwässerungsanlageplan M = 1:1000</p> <p><input type="checkbox"/> <b>zentrale Abwasserbeseitigung</b></p> <p><input type="checkbox"/> sofort <input type="checkbox"/> innerhalb von 2 Jahren (Datum): ..... (Darstellung der Entwässerungsanlage bis zum Anschluß an den öffentlichen Kanal)</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Einzelabwasserentsorgung</b></p> <p><input type="checkbox"/> Zustimmung zur Erteilung der beschränkten Erlaubnis des SG 41 (privater Sachverständiger)</p> <p><input type="checkbox"/> liegt bei</p> <p><input type="checkbox"/> wurde beantragt am (Datum):..... (Darstellung der Abwasserleitungen bis zur Entwässerungsanlage)</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Einleitung in Jauche- oder Güllegrube</b> (Darstellung der Entwässerungsanlage mit Angabe des Nutzinhaltes der Grube sowie der Beschreibung der Einzelabwasseranlage; Nachweis der Fäkalschlammensorgung Formblatt „Erläuterung des Vorhabens“</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Einleitung in „Bürgermeisterkanal“</b> (Gestättungsvertrag mit der Gemeinde erforderlich. Die Übereinstimmung der vorgesehenen Abwasseranlage - Entwässerungsplan - mit dem Wasserrechtsbescheid des Landratsamtes bezüglich der Einleitung liegt in der Verantwortung der Gemeinde. Eine Überprüfung durch das LRA erfolgt nicht!)</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Bei An- und Umbauten / Erweiterungen</b> Darstellung der bestehenden Entwässerungsanlage mit Angabe des Nutzinhaltes Formblatt „Erläuterung des Vorhabens“</p>	1	1	1		
36.		<b>Hinweis auf landwirtschaftliche oder gewerbliche Betriebe neben dem geplanten Vorhaben in der gemeindlichen Stellungnahme</b>					

(\*) Zutreffendes bitte ankreuzen!

\_\_\_\_\_  
(Name des Sachbearbeiters)

\_\_\_\_\_  
(Telefonnummer)